Härtsfeldschule Neresheim

HERZLICH - FAIR - STARK

EGAUFROSCH

NEUES AUS DEM SCHULALLTAG

Ausgabe 2

April 2023

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der Härtsfeldschule,

nachdem unsere erste Egaufroschausgabe sehr guten Anklang gefunden hat, darf ich Euch und Ihnen heute unsere zweite Ausgabe zukommen lassen.
Zwischenzeitlich hat sich wieder einiges an der Schule getan. Zunächst freuen wir uns, dass wir einen Aufzug bekommen, der aufgrund von Lieferschwierigkeiten aber erst Ende des Jahres eingebaut werden wird, aber immerhin geht es hier voran. Auch kommen viele positive Signale aus dem Rathaus in Sachen Sanierung und Erweiterung, so dass ich in Bezug auf den Baubeginn 2024 optimistisch bin. Die massiven Schäden, die zum Wassereintritt an manchen Deckenstellen führten, werden derzeit provisorisch behoben.
Aus dem Sportbereich können wir über zwei besondere Highlights berichten: Ein großer Erfolg war das Fußball-Grundschulmasters in der Sportarena, das nach pandemiebedingter Aussetzung nun wieder durchgeführt wurde. Vor allem freute uns der Sieg der Spielgemeinschaft Dorfmerkingen/Ohmenheim. Die Rastellis der Außenstellen holten den neuen Wanderpokal mit großer Leidenschaft und technischem Können nach vielen Jahren wieder an unsere Schule. Auch unser in dieser Form erstmals durchgeführter Sporttag mit seinen zahlreichen Angeboten fand sehr guten Anklang.

Auf der dieses Jahr wieder stattfindenden Kolping-Berufsmesse haben wir uns als Kooperationspartner bestens präsentiert. Die Jugendlichen konnten sich bei zahlreichen Ständen über ihren weiteren Werdegang und ihre Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Ein besonderes Schmankerl war der Auftritt der HFS-JEKI-Gruppe der Außenstellen zur Messeeröffnung. Darüber hinaus fanden mit dem Marktplatz der Berufe und dem Handwerkertag wieder zwei wichtige Bausteine unserer Berufsorientierung statt.
Wir sind auch froh, dass wir die Pandemie langsam hinter uns lassen und beispielsweise den Elternsprechtag wieder in Präsenz abhalten konnten. Die Lehrkräfte haben alle von der angenehmen, respektvollen Atmosphäre im direkten Gespräch berichtet – so soll es sein.
Besonders freut mich, dass auch das HFS-Fair-Café wieder startet. 14 Schülerinnen und Schüler aus der Klassenstufe 7 bieten ab dem 13. Februar zehn verschiedene fair gehandelte und produzierte Produkte aus dem Weltladen zum Verkauf an. Unser Kooperationspartner ist dabei der hiesige Klosterladen von Bruder Matthias.

Unsere heutige Ausgabe blickt auch noch einmal auf den Fasching und die närrischen Aktivitäten an unserer Schule zurück.

Ich wünsche allen Egaufroschleserinnen und -lesern
erholsame Ferien und schöne Osterfeiertage!

Dr. Holger Fedyna
Schulleitung

Auf eine gute Resonanz stieß der Tag der offenen Tür an der Härtsfeldschule.

STABILE ANMELDEZAHLEN

Stabile Anmeldezahlen für das neue Schuljahr kann die HFS vermelden. Es gab 55 Anmeldungen für die Grundschule und 97 für die Sekundarstufe.

Schon am Tag der offenen Tür Ende Februar war am Andrang abzusehen, dass sich die Verantwortlichen der HFS keine Sorgen um den Nachwuchs machen müssen. Zahlreiche Kinder waren gemeinsam mit ihren Eltern erschienen, um sich ein Bild von der Arbeit an der Schule zu machen. Während die Eltern zunächst Informationen über die verschiedenen Schularten bekamen und anschließend einen Rundgang durch die Schule machten, durfte der Nachwuchs verschiedene Mitmachangebote der unterschiedlichen Fachschaften ausprobieren.

BEGEISTERTE WANDERINNEN SORGEN FÜR FRISCHEN WIND

Für frischen Wind im Lehrerzimmer und Schulhaus sorgen seit Anfang Februar drei Referendarinnen.
Während Jennifer Gold das Grundschulteam verstärkt, unterstützen in den nächsten anderthalb Jahren Carina Tuffentsammer und Helena Knoblauch die Kolleginnen und Kollegen in der Sekundarstufe.
Die 25-jährige Jennifer Gold studierte an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd katholische Religion und Mathematik. Sie stammt aus Oberkochen und wohnt inzwischen aber in Aalen. Sie begeistert sich für Showtanz und geht darüberhinaus gerne in ihrer Freizeit wandern. Diese Leidenschaft teilt sie mit Helena Knoblauch, die sich darüberhinaus auch gerne mit Freunden trifft. Die 24-jährige Ebnaterin absolvierte ihr Studium der Fächer Geographie und Kunst ebenfalls in der Stauferstadt.

Aus Bopfingen stammt Carina Tuffentsammer. Die 25-Jährige war bis zum Abschluss ihrer Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg immatrikuliert, ehe sie für ihre Masterarbeit nach Schwäbisch Gmünd wechselte. Sie wird in Zukunft an der HFS die Fächer Deutsch und Geschichte unterrichten. Zum Ausgleich ist sie oft in der Natur unterwegs und entspannt sich bei Wanderungen in der Region. Wenn es einmal ruhiger zugehen soll, dann liest sie begeistert Krimis.

DER POKAL BLEIBT AUF DEM HÄRTSFELD

Einen verdienten Sieger sahen die zahlreichen Zuschauer beim Grundschul-Hallenmasters in der Neresheimer Härtsfeld-Sport-Arena. Mit der HFS Ohmenheim/Dorfmerkingen stemmte am Ende die beste Mannschaft den Siegerpokal in die Höhe.

Die Härtsfeldarena verwandelte sich schnell in einen Hexenkessel in dem die Anhänger ihre Teams lautstark mit ihren Anfeuerungsrufen nach vorne trieben. Von Anfang an behielt dabei die gemischte Mannschaft der Außenstellen der Härtsfeldschule (HFS) mit Spielern aus Dorfmerkingen und Ohmenheim die Ruhe. Souverän setzte sich das von Martina Schiele betreute Team in der Vorrunde mit drei Siegen in drei Spielen vor dem Gruppenzweiten aus Oberdorf durch. In der Gruppe A ließen die Schillerschule Aalen und das Team aus Waldhausen nichts anbrennen

Heidi Baumann schirmt den Ball gekonnt ab..

Neresheims Bürgermeister Thomas Häfele überreichte den stolzen Gewinnern aus Dorfmerkingen und Ohmenheim den Siegerpokal und die Goldmedaillen.

und sicherten sich als Erster und Zweiter den Einzug in die Halbfinals. Mit neun Treffern in den ersten beiden Begegnungen legten die Waldhäuser furios los, konnten diese Torgefahr aber nicht mit ins Halbfinale gegen Ohmenheim/Dorfmerkingen nehmen. Mit 0:2 musste sich das Team geschlagen geben. Im ersten Semifinale hatte sich zuvor die Grundschule aus Oberdorf in einem Zitterspiel gegen die Schillerschule durchgesetzt. Erst vom Punkt fiel in diesem Duell die Entscheidung.
Im Finale sollten dann die Kicker aus Ohmenheim und Dorfmerkingen ein zweites Mal die Oberhand über die Mannen aus Oberdorf behalten. War es bereits in der Vorrunde ein knapper 1:0-Sieg, zeigte sich die Schiele-Truppe im Finale wieder nervenstark und schnappte sich mit 2:1 den großen Wanderpokal. Philipp Trautwein und Jannis Rodewald erzielten die Tore und sicherten ihrer Mannschaft damit den fünften Sieg im fünften Spiel.
Ein rassiges Einlagespiel lieferten sich die Lehrermannschaft der Härtsfeldschule und ein Team aus prominenten Fußballern der Region. Die torreiche Begegnung bot jede Menge Spektakel und endete nach 20 Minuten 4:4. Während auf Seiten der Lehrer Markus Milz mit technischer Finesse und Toren glänzte, zeigten die „Promis“ um Stefan Schill und Andreas „Bobo“ Mayer ihre spielerische Klasse.

ERGEBNISSE

Vorrunde
GS Waldhausen - Egauschule Dischingen 5:2, Schillerschule Aalen - GS Schloßberg 2:1, GS Oberdorf - HFS Neresheim 3:0, Gartenschule Ebnat - HFS Ohmenheim/Dorfmerkingen 0:1, Waldhausen - Schloßberg 4:0, Dischingen - Aalen 3:3, Neresheim - Ohmenheim/Dorfmerkingen 1:3, Oberdorf - Ebnat 2:1, Waldhausen - Aalen 0:2, Dischingen - Schloßberg 5:1, Oberdorf - Ohmenheim/Dorfmerkingen 0:1, Neresheim - Ebnat 2:2.
Halbfinale: Aalen - Oberdorf 3:4 n.E., Waldhausen - Ohmenheim/Dorfmerkingen 0:2.

Platzierungsspiele
Spiel um Platz 7: Schloßberg - Neresheim 1:3.
Spiel um Platz 5: Dischingen - Ebnat 2:4 n.E..
Spiel um Platz 3: Aalen - Waldhausen 1:2.
Endspiel: GS Oberdorf - Ohmenheim/Dorfmerkingen 1:2.

Ganz entspannt genießen die Ohmenheimer Grundschüler ihre neuen Sitzkissen.

NEUE SITZKISSEN SORGEN SOFORT FÜR URLAUBSGEFÜHLE

Über einen neuen sehr gemütlichen Bereich verfügt die Grundschule Ohmenheim seit Kurzem in ihrer Bücherei.

„Des isch ja wie Urlaub“, stellt einer der jungen Schüler treffend fest als er sich mit einem Buch in der Hand in der Sitzecke niederlässt. Ermöglicht wurde die neue Ausstattung der Außenstelle der Härtsfeldschule Neresheim durch eine großzügige Spende von Roland Weber im Namen der Firma Weber & Germani. Über die Sitzecke freuen sich nicht nur die Ohmenheimer Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrerinnen Elisabeth Fedyna, Natalie Glückschalt, Martina Schiele und Sonja Zink. „Die neue Rückzugsmöglichkeit wird von unseren Kindern in jeder freien Minute genutzt“, so Schiele begeistert.

NACHHALTIGKEIT FEST IM BLICK

Die Schülerfirma der Härtsfeldschule organisiert bereits seit mehreren Jahren die Schulplaner und Schulpullis für die Schülerschaft.
Nun haben sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrerinnen Miriam Arauner und Antonia Stober eine Möglichkeit ausgedacht, wie noch gute, aber zu kleine Pullis an andere Schüler weitergegeben werden können. In Kooperation mit dem „Grünen Aal“, dem Zertifizierungssystem für das Umweltmanagement von Schulen, konnten gebrauchte Pullis abgegeben werden, damit sie, ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit, an andere Schülerinnen und Schüler zu einem kleinen Preis wieder verkauft werden können.

BEI SONNENSCHEIN ÜBER DIE PISTEN GERODELT

Nahezu perfekt waren die Wetterhältnisse beim Wintersporttag der Grundschule Dorfmerkingen. Bei Sonnenschein machten sich die jungen Wintersportler auf den Weg, um gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Stephanie Vetter und Jutta Färber die Pisten unsicher zu machen.

GRUNDSCHÜLER SAMMELN FLEISSIG MÜLL

Sehr fleißig waren die Kleinsten der Härtsfeldschule in den vergangenen Tagen. Die Grundschule Neresheim beteiligte sich mit ihren Außenstellen in Dorfmerkingen und Ohmenheim sowie der Alten Schule an der Flurputzete des Ostalbkreises und sammelte an verschiedenen Stellen im Neresheimer Stadtgebiet den herumliegenden Müll. Die Jungs und Mädchen staunten nicht schlecht über die Dinge, die von manchen Menschen einfach so in der Natur liegen gelassen werden. Von Schuhen, Pflanzenkübeln, Flaschen, Feuerwerksmaterial, Teilen von Zäunen über Papier und Folien bis hin zu Hundekotsäckchen wurde so einiges gefunden und zum Schutz der Natur fachgerecht entsorgt.

WICHTIGE TERMINE

April 2023

25. VERA 3 - Deutsch Teil 1

27. VERA 3 - Deutsch Teil 2

27. Girls' und Boys'-Day

Mai 2023

1. Tag der Arbeit - Feiertag

3. VERA 3 - Mathematik

8. RAP: Bekanntgabe der Anmeldenoten RS 10 (Deutsch, Mathematik, Englisch, Wahlpflichtfach)

15. Schriftliche Prüfung - Deutsch (HAP/RAP)

17. Schriftliche Prüfung - Englisch (HAP/RAP)

Mai 2023

bis 17. Meldung Wahlpflichtfach und Wahlfach RS und WRS (Realschule: Französisch in Klasse 6; AES, Technik oder Französisch in Klasse 7; Informatik in Klasse 8; Werkrealschule: AES oder Technik in Klasse 7; Informatik in Klasse 8)

18. Christi Himmelfahrt - Feiertag

19. Beweglicher Ferientag

23. Schriftliche Prüfung - Mathematik (HAP/RAP)

25. Musicalaufführung der Außenstellen (18 Uhr: Festhalle Ohmenheim)

26. Schriftliche Prüfung - Wahlpflichtfach (RAP)

29.5. bis 9.6. Pfingstferien

Schwer beeindruckt zeigten sich die Neuntklässler der HFS vom Besuch der Theaterwerkstatt Ostalb.

NEUNER ZUM NACHDENKEN ANGEREGT

Die neunten Klassen der Härtsfeldschule kamen im Februar in den Genuss der Aufführung „Livia, 13“ der Spiel- und Theaterwerksatt Ostalb. Mittlerweile gehört dieses Stück, bei dem es um die Verbreitung von Party- und Nacktbildern geht, zum festen Bestandteil der Gewaltprävention der HFS.

Im Stück geht es um das junge Mädchen Livia, das sich mit ihren Freundinnen zu einer Party verabredet. Dort wird getanzt, Alkohol getrunken und geknutscht. Am nächsten Morgen tauchen in der Schule Nacktbilder von Livia auf. Wie kann das sein? Eigentlich dachte Livia, sie sei auf der Party einfach eingeschlafen… Neben Livia kommen in diesem Stück auch ihre Freundinnen und die Partygäste zu Wort. In der Rekonstruktion der Ereignisse aus verschiedenen Blickwinkeln werden die widersprüchlichen Motive der Figuren, ihre Ängste und Wünsche deutlich.

Sensibilisieren für Gewaltverletzungen

Die Darsteller Stefanie Friedrich und Torsten Hoffmann stellten mehrere Personen im Stück dar und beeindruckten die Schülerinnen und Schüler durch ihre schauspielerische Leistung. Das Ziel dieses Bausteins der Gewaltprävention ist es, Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren, sexuelle Gewaltverletzungen früh zu erkennen und angemessen zu reagieren. Dies wurde durch eine Nachbesprechung im Anschluss an das Theaterstück, getrennt nach Jungen und Mädchen, mit den Schauspielern aufgearbeitet. Die Verantwortlichen der HFS sind sehr froh, dass die Durchführung dieses Projekts durch die finanzielle Unterstützung des Vereins der Freunde und Ehemaligen der HFS unter Vorsitz von Lothar Köhl ermöglicht wird.

PRÄVENTION GENIESST HOHE BEDEUTUNG

Große Bedeutung genießen an der HFS zahlreiche Präventionsmaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen. Es fanden Workshops in Gewaltprävention oder Medienkompetenztraining statt.

KURZ NOTIERT

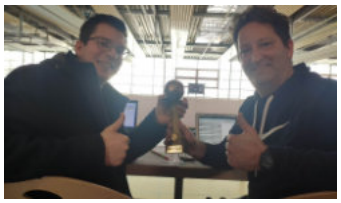
DTB-Pokal in Stuttgart
Die Sportakrobatik-AG der Härtsfeldschule machte sich im März gemeinsam auf den Weg nach Stuttgart. Ziel war der Besuch beim DTB-Pokal, um dort Weltklasse-Turner hautnah zu erleben.

„NARRI NARRO“ IN DER HÄRTSFELDHALLE

Närrischen Besuch von den Faschingsfreunden Kösingen und vom kleinen Prinzenpaar der Narrenzunft Neresheim bekamen die Grundschüler der HFS. Am „Gombiger Donnerschdig“ ging es für alle in die Härtsfeldhalle. Angeführt wurde dort die Polonaise von Schulleiter Dr. Holger Fedyna, der es sich nicht nehmen ließ mit den Jüngsten der HFS zu feiern. Währenddessen ermittelten die „Großen“ der Sekundarstufe ihren Sieger beim SMV-Fußballturnier in der Härtsfeld-Sport-Arena.

Beste Bedingungen fanden die Ski- und Snowboardfahrer bei strahlendem Sonnenschein in Oberstdorf vor.

JEDE MENGE SPASS UND ACTION BEIM WINTERSPORTTAG



Um den Pokal der SMV ging beim Fußballturnier der HFS für die Klassenstufen fünf bis sieben.

Auf Initiative der SMV fand in diesem Jahr wieder ein Wintersporttag für Schülerinnen und Schüler ab der achte Klasse statt.
Dabei kamen alle auf ihre Kosten, denn für jeden Geschmack war etwas geboten: Ob Kegeln in Ohmenheim, Schlittschuhfahren in Neu-Ulm, Skifahren in Oberstdorf, ein Besuch im Erlebnisbad Palm Beach oder im Interactive Games in Nördlingen, es war reichlich Action geboten. Sportlich ging es auch an der HFS zu, denn die Fünft- bis Siebtklässler suchten das beste Fußballteam. In einem spannenden Finale hatte letztendlich die R 6b die Nase knapp vor der R 7c vorn.

Action war für die Schülerinnen und Schüler bei den Interactive Games in Nördlingen angesagt.

Sehr viel Spaß machte auch das Schlittschuhlaufen in der Eishalle in Neu-Ulm.

So entspannt wie auf dem Bild ging es nur kurz nach Beginn der Azubimesse zu. Im weiteren Tagesverlauf füllte sich die Halle.

INTERESSE AM ARBEITGEBER ZEIGEN

„Keine Jogginghosen“, sagt Alexandra Regel, die bei der Firma Ladenburger für die Azubis zuständig ist, augenzwinkernd als sie nach Tipps für Bewerber gefragt wird.

Im Gespräch mit dem Egaufrosch gibt sie weitere Hinweise für eine erfolgreiche Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Welche Rolle spielt die Azubi-Messe für Ihre Firma bei der Suche nach Auszubildenden?

Eine sehr große Rolle. Hier sind viele potenzielle Fachkräfte für unser Unternehmen und ohne Fachkräfte funktioniert kein Unternehmen.

Was erwarten Sie von zukünftigen Azubis?

Motivation, hohe Lernbereitschaft und Selbständigkeit.

Was müssen sie mitbringen, um eingestellt zu werden?

Die Hauptfächer sind wichtig. Je nachdem für welchen Beruf man sich entscheidet. Deutsch, Mathe, Technik sind die wichtigsten Fächer da sollte kein Vierer stehen. Eine 2 oder 3 reicht aber vollkommen aus.

Auf was wird noch geschaut?

Ich schaue erst einmal, woher kommen die Bewerber? Welche Möglichkeiten gibt es, um zu uns zu kommen? Ich schaue auch die Noten an - das ist wichtig. Aber letztendlich kommt es auf den Typ Mensch an. Passt er zu unserem Unternehmen, hat er schon einmal ein Praktikum bei uns gemacht, hat er sich über den Beruf und die Firma informiert. Das fehlt zur Zeit leider oft bei den Vorstellungsgesprächen. Da fehlt tatsächlich das Interesse an der Firma. Das finde ich schade.

Was empfehlen Sie Bewerbern mit schlechten Noten? Wie können Sie sich hervorheben?

Definitiv ein Praktikum machen. Das kommt immer gut an. Vor allen Dingen, wenn es natürlich in unserem Unternehmen war. Dann wissen wir, passt die Person zu uns, wurde Interesse gezeigt, wie war die Arbeitsleistung in dieser Zeit. Das punktet sehr und hat eine hohe Gewichtung!

Wann sind Praktika möglich?

Jeder Zeit. Wir sind da sehr flexibel. Es muss nicht immer eine Woche sein, es können auch drei oder vier Tage sein.

Wie sollen Interessenten sich für ein Praktikum bewerben?

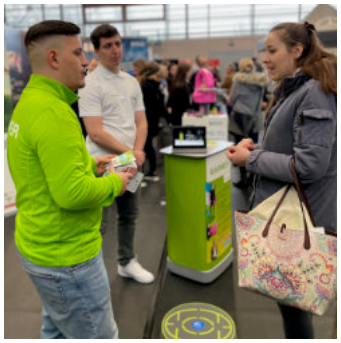
Per E-Mail mit Lebenslauf und dem gewünschten Zeitraum. Zusätzlich sollte noch das letzte Zeugnis dabei sein und natürlich der Beruf genannt werden.

INFO

Holzwerke Ladenburger bietet Ausbildungen in folgenden Berufen an: Holzbearbeitungsmechaniker, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Industriekaufmann, Elektroniker für Betriebstechnik und Industriemechaniker.
Internetseite: www.ladenburger.de

Das JEKI-Bläserorchester der Härtsfeldschule umrahmte die Eröffnung musikalisch.

Bei der Azubimesse führten Besucher und Aussteller sehr viele interessante und informative Gespräche.



TIPP: „MACHT PRAKTIKA!“

Bereits vor drei Jahren machte Ludwig Müller seinen Abschluss an der HFS. Im Interview mit dem Egaufrosch erzählt er, wie es ihm heute in der Lehre geht.

Hallo Ludwig, wie geht es dir und was machst du inzwischen?

Ich mache eine Ausbildung als Werkzeugmechaniker bei der Firma Weisser Spulenkörper.

Wie läuft deine Ausbildung ab?

Wir haben wöchentlich montags Schule in Ellwangen und jetzt im dritten Lehrjahr zusätzlich noch jede zweite Woche donnerstags. Im Betrieb sind wir immer gleich vorne mit dabei und produzieren mit. Fräsen, drehen, schleifen. Die ganze Praxis läuft im Betrieb ab. In der Schule überwiegt die Theorie.

Hattest du dir das zu Schulzeiten so vorgestellt?

Die Ausbildung habe ich mir schon so vorgestellt. Die Schule vielleicht ein bisschen anders. Ich dachte es wäre lockerer. Aber dort geht es speziell um den Beruf.

Welche Fächer aus der Schule sind für dich jetzt wichtig?

Mathe, Technik ist ganz gut dabei und Physik.

Wie wichtig war die Azubi-Messe für dich bei der Berufsfindung?

Für mich war es sehr wichtig. Man sieht alle Berufsfelder und kann überall hingehen und mit den Leuten reden.

Ist dein Kontakt zu Weisser auch hier entstanden?

Ich hatte schon vorher durch die Praktika Kontakt. Ich bin dann aber hierher gekommen und wir sind noch mehr ins Gespräch gekommen. So ist das entstanden.

Welche anderen Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung der HFS waren für dich wichtig?

Das wichtigste waren der Handwerkertag und die Berufsmesse - eigentlich kann man sagen alles. Du sammelst überall wichtige Informationen.

Was empfiehlst du deinen Nachfolgern an der HFS, die kurz vor dem Abschluss stehen, bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle?

Das Wichtigste ist, dort wo man Interesse hat mit den Leuten zu reden. Schaut euch die Firmen an und macht Praktika.

Einen Einblick in verschiedene Ausbildungsberufe konnten die Siebt- bis Neuntklässler der HFS beim Marktplatz der Berufe bekommen. Sie profitierten vor allem von den Erfahrungen ehemalige Härtsfeldschüler, wie Manuel Much (rechts im Bild), die inzwischen selbst voll im Berufsleben stehen.

Die heutigen Auszubildenden Mika Rodewald (oben) und Elias Heimrich (unten) besuchten im letzten Schuljahr noch die HFS.

SEITENWECHSLER STEHEN FÜR ERFOLGREICHES KONZEPT

Ganz im Zeichen der Berufsorientierung stand der Tag beim „Marktplatz der Berufe“ an der Härtsfeldschule. 19 verschiedene Firmen und Institutionen stellten den Schülerinnen und Schülern der siebten bis neunten Klassen ihre Ausbildungsberufe vor.

Der „Marktplatz der Berufe“ hat sich in den letzten Jahren zu einer Kontaktbörse für die Jugendlichen aber auch die Firmen und Institutionen entwickelt. Zahlreiche Absolventen der Härtsfeldschule konnten über diesen Weg ihren Ausbildungsplatz finden. Die Veranstaltung ergänzt perfekt die nur wenige Wochen zuvor stattfindende Ausbildungsmesse in Neresheim. Kommt es bei dieser schon zu den ersten Kontaktaufnahmen, geht es beim „Marktplatz der Berufe“ noch weiter in die Details, denn die Betriebe stellen nicht nur ihre Ausbildungsberufe vor, sondern gewähren in den Workshops auch einen Einblick in die Praxis. „Das Besondere ist, dass die Firmen gefordert sind, neben einem Theorieteil auch praktische Übungen mit unseren Schülerinnen und Schülern zu machen“, erklärt Organisatorin Christine Schmid das besondere Konzept der Veranstaltung. Der Nachmittag unterteilt sich in drei Etappen, so dass die Siebt- bis Neuntklässler Einblick in drei verschiedene Bereiche bekommen können. Wie erfolgreich das Konzept ist, zeigt sich deutlich bei den Vertretern der Betriebe. Immer mehr ehemalige Härtsfeldschüler haben inzwischen die Seiten gewechselt und informieren jetzt selbst über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten. Da bei ihnen die eigene Schulzeit und die Suche nach dem passenden Beruf noch nicht lange zurückliegen, sind sie die perfekten Experten für die heutigen Härtsfeldschüler und wissen genau, welche Fragen ihre Nachfolger auf dem Weg in die berufliche Zukunft beschäftigen.

Die Teilnehmer: Weisser Spulenkörper, VR-Bank, ADK Modulbau, DRK, g-Recht Verein Heidenheim, Edeka Göres, RUD Ketten, Finanzamt Heidenheim, Zahngesundheit Heidenheim, Abel & Ruf, Polizei, Dehoga, Stadt Neresheim, VAF Bopfingen, GtA - Textile Ausrüstung, IHK Ausbildungsbotschafter, Samariterstift, Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern Nördlingen.

DIE SUCHE NACH DEM RICHTIGEN BERUF

Welcher Beruf ist für mich der richtige? Diese Frage stellen sich viele Jugendliche während ihrer Schulzeit. Die Härtsfeldschule unterstützt ihre Schülerinnen und Schüler bei dieser Suche mit einem Konzept der Berufsorientierung, das mittlerweile landesweit für Aufsehen gesorgt hat – dem Handwerkertag.

Richtig aktiv durften die Jugendlichen beim Handwerkertag an der Härtsfeldschule werden. Die teilnehmenden Betriebe überraschten die Schülerinnen und Schüler mit tollen Konzepten und spannenden Mitmachmöglichkeiten.

An einem Nachmittag verwandelt sich die Härtsfeldschule in einen Treffpunkt verschiedenster Handwerker. Die Vorgabe ist einfach: In 15 Minuten werden das Unternehmen und die Ausbildungsberufe kurz vorgestellt, danach folgen 30 Minuten Praxis, in denen alle Schülerinnen und Schüler Einblicke in den Berufsalltag in der entsprechenden Ausbildung erhalten. Auf dem Pausenhof werden Fliesen gelegt, es wird an Autos und Traktoren geschraubt oder es kann ein Mini-Bagger gesteuert werden. Im Schulhaus können die Schülerinnen und Schüler Maultaschen und Pizza s17. Schriftliche Prüfung - Englisch (HAP/RA-P)elbst backen, Metallflugzeuge und Beton-Osterhasen herstellen oder Ultraschall-Abstandsmesser bauen, nur um einige wenige Workshops zu nennen.

Die Handwerker und Unternehmen scheuen keine Kosten und Mühen, um mit viel Kreativität den Schülern ihre Ausbildungsberufe zu zeigen.
„Der Handwerkertag lohnt sich für unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Firmen gleichermaßen. Jedes Jahr werden zahlreiche Kontakte geknüpft, aus denen sich neben Praktika auch Ausbildungsverhältnisse ergeben“, freut sich Organisator Thomas Glückschalt über die Erfolge dieses Bereichs der Berufsorientierung an der HFS.

Ein Joghurt nach eigenem Geschmack konnte beim Workshop der Molkerei Gropper kreiert werden.

Die Teilnehmer: Bäckerei Werle, Weber und Germani, HAAG-BAU, Konold Türen, Wirth Elektrotechnik, Meyer Autotechnik, Franz Traub GmbH & Co. KG, Wagner Gärten, Zeyer Agrarsysteme, Molkerei Gropper, Friseur Wöhrle, Weiss Metalltechnik, Neuhauser GmbH, Varta, Holz- & Montagebau Weber, Härtsfelder Familienbrauerei Hald, Zürn Landtechnik GmbH, Metzgerei Mack, Augenoptik Bißle, Maler Pappe, Extracomputer, Stadt Neresheim, Schornsteinfeger Baum, Sensor Solutions HENSOLDT.

Die ideenreichen Tüftlerinnen und Tüftler der Härtsfeldschule Neresheim wussten beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ die Jury zu überzeugen. Von links: Florian Albrecht, , Andreas Urban, Felix Frühsammer, Lukas Lindacher, Nico Keindl, Lenny Rodewald, Franziska Thum und Viktoria Wojciechowska.

TOLLE IDEEN BEGEISTERN DIE JURY

Stark vertreten war die Härtsfeldschule beim Wettbewerb von „Jugend forscht“, der in diesem Jahr in Salach ausgetragen wurde. Es sollte einmal mehr eine erfolgreiche Reise in diesem Wettstreit der Ideen für die HFSler werden

.

Mit großartigen Projekten im Gepäck machten sich acht junge Tüftlerinnen und Tüftler aus Neresheim gemeinsam mit ihren betreuenden Lehrerinnen Patricia Funk und Theresa Geiger auf den langen Weg nach Salach, um ihre Ausarbeitungen der Fachjury im Schatten der bekannten Burg Staufeneck präsentieren zu können. Am meisten konnte dabei die Idee des Trios Nico Keindl, Lukas Lindacher und Lenny Rodewald überzeugen. Für ihre Forschungen zum Thema „Wunderwelt Kristall - Die beste Methode Kristalle selbst zu züchten“ wurden sie mit dem zweiten Platz im Arbeitsbereich Chemie belohnt. Nur wenig standen ihnen Viktoria Wojciechowska und Franziska Thum mit ihrem nachhaltigen Projekt „Upcycling im Klassenzimmer - Wir geben Müll eine zweite Chance“ nach. Im Bereich Arbeitswelt durften sich die beiden Mädels über Platz drei mit ihrem perfekt in die Zeit passendem Thema freuen. Leider stehen inzwischen auch immer mehr Naturkatastrophen auf der Tagesordnung. Diese nahmen Felix Frühsommer, Florian Albrecht und Andreas Urban zum Anlass, um nach besseren Sicherheitskonzepten zu forschen („Naturkatastrophe Erdrutsche - Schutzwälle zur Sicherung von Häusern und Bewohnern“). Für ihre Ausarbeitungen im Bereich Geo- und Raumwissenschaften platzierte die Jury sie auf dem zweiten Platz.

Stolz waren am Ende auch die beiden betreuenden Lehrerinnen auf ihre Schützlinge. Schon jetzt ist bei allen die Vorfreude auf die 59. Auflage des Traditionswettbewerbs im nächsten Jahr groß.

IMPRESSUM

Herausgeber
Härtsfeldschule Neresheim
Dossinger Weg 18, 73450 Neresheim
poststelle@haertsfeldschule.de

Verantwortlich für den Inhalt
Schulleiter Dr. Holger Fedyna

Texte
Martin Brenner, Patrick Tannhäuser

Bilder
Martin Brenner, Jutta Färber, Thomas Glückschalt, Tobias Koch, Martina Schiele, Patrick Tannhäuser, Stephanie Vetter

Layout
Patrick Tannhäuser